

Zeitleiste zu den Judenverfolgungen

Quellen:

Wikipedia

Jochen Klepper: Unter dem Schatten Deiner Flügel. Aus den Tagebüchern der Jahre 1932-1942, Stuttgart 1956

Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker. Band 1, Otto Rieger: Aus der Chronik der evangelischen Gemeinde Mühlacker 1933 – 1947. Mühlacker 199 siehe auch unsere HAV-Seite

<https://www.hav-muehlacker.de/de/geschichtliche-beitraege/allgemeines/Rieger-Otto/Rieger-Otto-Lebensbeschreibung.php>

1933

30.01.1933 Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt

Die ersten Repressalien gegen die jüdische Bevölkerung beginnen nur wenige Wochen später:

04.02.1933 die „Notverordnung zum Schutz des deutschen Volkes“ wird erlassen

27.02.1933 Reichstagsbrand, in der Folge kommt es zu Massenverhaftungen, besonders von Kommunisten

28.02.1933 Reichstagsbrandverordnung (wesentliche Grundrechte werden ausgesetzt)

Der Reichstag brennt – „von einem Kommunisten in Brand gesteckt“, - manche sagen, von den Nationalsozialisten selbst, damit aller Terror motiviert werde -?“ (S. 39)

24.03.1933 Ermächtigungsgesetz („Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“)

27.03.1933 „Das stille Pogrom hat heute in der Legalisierung des Boykotts gegen jüdische Geschäfte, Richter, Anwälte, Ärzte, Künstler einen Höhepunkt erreicht.“ (S. 45)

01.04.1933 erste Boykottaktionen gegen jüdische Geschäftsleute, Ärzte und Rechtsanwälte, Einschränkung des Schulbesuches und der Universitäten

07.04.1933 Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums „durch Entlassung von politisch unzuverlässigen und nichtarischen Beamten“ (vgl. **Fritzmartin Ascher**)

10.05.1933 Bücherverbrennung

16.06.1933 im Deutschen Reich leben ungefähr 500.000 Juden

Juli 1933 der Hitlergruß wird an allen badischen Schulen eingeführt

Juli 1933 keine Behandlung von arischen Patienten durch jüdische Ärzte; Verlust der Zulassung der Krankenkassen

21.08.1933 „Den Juden ist das Benutzen der Badeanstalten verboten.“ (S. 100)

23. 08.1933 Offizielle Erklärung: „Mischehen mit Fremdrassigen müssen als das gekennzeichnet werden, was sie sind, nämlich der Grund für geistige und seelische Entartung wie für die Entfremdung dem eigenen Volke gegenüber“. (S. 101)

25.10.1933 **Tod von Richard Bertis an Haftfolgen**

1934

08.07.1934 „Die Sorge um die Ernte ist groß....Kartoffeln werden schon rationalisiert.“ (S.196)

19.08.1934 „Heut die Volksabstimmung über die Vollmachten Hitlers als Reichspräsident und Kanzler auf unbegrenzte Dauer.“ (S. 202)

1935

17.03.1935 „Die allgemeine Wehrpflicht ist eingeführt.“ (S. 143)

01.05.1935 Verbot der Zeugen Jehovas

18./19.07.1935 „Antisemitische Ausschreitungen am Kurfürstendamm. Verschärfte Arierparagrafen.“ (S. 269)

23.07.1935 „Drohungen aber, die sonst oft theoretisch bleiben, werden an den Juden sofort praktisch ausgeführt. Und dass keiner mehr sein eigenes Geld frei bekommt, um nach Palästina gehen zu können! Diese Grausamkeit, sie hierzuhalten, ist das Schlimmste.“(S. 172)

08.08.1935 „Eheschließungen zwischen Deutschen und Juden werden in Zukunft nicht mehr geduldet“ (S. 274)

11.09.1935 „Für Juden soll es nur Judenschulen geben“ (S. 285)

15.09.1935 Nürnberger Rassegesetze: nur Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes können „Reichsbürger“ werden. Juden dürfen Staatsangehörige deutschen Blutes nicht heiraten.

30.09.1935 alle jüdischen Beamte werden beurlaubt (**Fritzmartin Ascher**: Versetzung in den Ruhestand)

1936

07.03.1936 Juden besitzen kein Reichstagswahlrecht mehr

23.03.1936 „*Deutschland ist nur noch bestimmt durch Lautsprecher, marschierende Kolonnen und Fahnen. Fahnen, immerzu Fahnen.*“ (S. 342)

24.03.1936 Benutzung von Archiven durch Juden ist nur noch „... zu familiengeschichtlichen Zwecken und zur Erforschung des jüdischen Volkstums zu erlauben“

1937

15.04.1937 Juden werden zur Doktorprüfung nicht mehr zugelassen

1938

26.04.1938 Juden müssen ihr Vermögen angeben

06.07.1938 Juden werden bestimmte Gewerbe untersagt (z.B. Makler, Heiratsvermittler, Fremdenführer)

17.08.1938 Juden dürfen ab 01.01.1939 nur noch jüdische Vornamen haben (z.B. „Israel“ oder „Sara“, als Namenszusatz bei deutschen Vornamen)

05.10.1938 Jüdische Pässe werden mit einem roten „J“ versehen auf Betreiben der Schweizer Behörden

28.10.1938 15.000 „staatenlose“ Juden werden nach Polen abgeschoben

07.11.1938 Attentat auf den deutschen Legationssekretär Ernst von Rath in Paris durch Herschel Grynszpan

09.11.-10.11.1938 „Reichspogromnacht“, Jüdische Synagogen werden in Brand gesteckt und Geschäfte werden zerstört

Nach einer Auswahl, die unergründlich ist, werden jüdische Männer aus ihren Wohnungen von der Geheimen Staatspolizei weggebracht. (S.675)

12.11.1938 „Verordnung zum Schutz der deutschen Rasse“ und „Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben“.

Juden müssen für alle Schäden des Pogroms aufkommen (1 Milliarde Reichsmark als Sühneleistung)

Waffenbesitz für Juden ist bei schwerer Strafe verboten.

Juden dürfen keine Geschäfte und Handwerksbetriebe mehr führen, Theater-, Konzert- und Ausstellungsbesuche werden verboten

14.11.1938 *„die Judenfrage wird endgültig gelöst“ (Goebbels) (S. 677)*

15.11.1938 alle jüdischen Kinder werden aus deutschen Schulen entfernt.

23.11.1938 alle jüdischen Betriebe werden aufgelöst.

Jüdinnen dürfen nicht nur, sie sollen Abtreibungen ausüben. (S.684)

28.11.1938 Einschränkung der Bewegungsfreiheit für Juden.

03.12.1938 Entzug der Führerscheine und Kfz-Papiere. Juden müssen ihre Betriebe verkaufen, Wertpapiere und Schmucksachen abliefern

Viele Juden halten diese psychischen Quälereien nicht mehr aus. Es soll in diesem Monat schon 5000 jüdische Selbstmorde gegeben haben. Zu aller Not dies Quälen. (S. 689)

08.12.1938 Juden dürfen keine Universitäten mehr besuchen

10. 12.1938 *Verbot von Krippenspielen. (S. 694)*

29.12.1938 *Auswanderungen scheitern (S. 705)*

1939

09.01.1939 *Die Boykottmaßnahmen des Auslandes gegen Deutschland und der Devisenmangel wirken sich immer spürbarer aus: stundenlang stellen sich die Menschen nach Kaffee an. (S. 709)*

23.01.1939 *So viele plötzliche Todesfälle, die keine Selbstmorde sind, von Juden. – Kein Tag, der einen nicht fürchterlich erschöpfte. (S. 715)*

30.01.1939 Hitler droht im Falle eines neuen Krieges die „Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa“ an

30.04.1939 Juden verlieren weitgehend ihren Mieterschutz; **Bruno Fischer emigriert nach Kolumbien, überlebt in USA**

01.09.1939 „Mobilmachung in Mühlacker“ (S.17)

21.09.1939 Judenpogrome in Polen

23.09.1939 Juden müssen ihre Rundfunkgeräte abliefern

Ab **Oktober 1939** Beginn der Ermordung geistig Behinderter und Geisteskranker (Euthanasie und T4)

12.10.1939 Deportation von Juden aus Österreich nach Polen

1940

10.2.1940 **anonymes Opfer in Mauthausen umgekommen**

12.02.1940 Erste Deportation deutscher Juden

Frühjahr 1940: „Religionsunterricht wird ersetzt durch weltanschaulichen Unterricht“ (S.19)

4.6.1940 **anonymes Opfer in Grafeneck ermordet**

17.7.1940 **anonymes Opfer in Grafeneck ermordet**

28.07.1940 **Ernst August Stumm in Grafeneck ermordet (Aktion T4)**

19.8.1940 **anonymes Opfer in Grafeneck ermordet**

5.9.1940 **anonymes Opfer in Grafeneck ermordet**

23.09.1940 **Karl Ernst Gössel in Grafeneck ermordet (Aktion T4)**

1940 „Es sprach sich rasch herum, was in Grafeneck vor sich ging. Ich hatte von dort eine Anzahl von Urnen auf unserem Friedhof beizusetzen, von Erwachsenen und Kindern.... Es war unmöglich, diese Dinge zu vertuschen.“ (S. 20/21)

1941

31.07.1941 Beginn der „Endlösung“

01.09.1941 - 1942 Juden müssen einen Judenstern tragen, Repressalien nehmen weiter zu (Benutzung öffentlicher Fernsprechstellen verboten, Woll- und Pelzsachen abliefern, keine Zeitungen beziehen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel untersagt, Halten von Haustieren verboten, Besuch von Friseurgeschäften verboten, Ablieferung optischer und elektrischer Geräte)

Im Jahr 1941 waren es 18 Gedächtnisgottesdienst für Söhne der Gemeinde. (S. 23)

1942

01.01.1942 im Deutschen Reich leben noch etwa 150.000 Juden

05.01.1942 Erfassung der sich im jüdischen Besitz befindlichen Woll- und Pelzsachen, sowie Skier und Skischuhe im Zuge der Sammelaktion für die Ostfront

18.01.1942 Heizverbot in den Kirchen (S. 23)

27.01.-08.03.1942: Kohlenvakanz in den Schulen (S. 23)

08.03.1942 die zwei größeren Glocken vom Turm (Andreas-Kirche) werden heruntergeholt (S. 24)

20.06.1942 alle jüdischen Schulen werden geschlossen

15.08.1942 Freitod von Mathilda Hettler mit ihren Kindern Margarete, Anneliese und Ludwig Karl

26.08.1942 Günther Schlorch in Auschwitz ermordet

11.09.1942 Laura und Marianne Emrich in Auschwitz ermordet

04.10.1942 alle Juden werden aus deutschen KZs nach Auschwitz verlegt

1942: 18 Gedenkgottesdienste für 25 gefallene Söhne unserer Gemeinde (S. 24)

1943

01.01.1943 Es leben noch 51.000 Juden im „Altreich“

24.02.1943 Befehlsverweigerer der Wehrmacht sind auf der Stelle zu erschießen (Anweisung Adolf Hitlers)

29.04.1943 Freitod von Theodor Hettler und seinem Sohn Friedrich

23.06.1943 Alfred Emrich in Auschwitz ermordet

03.07.1943 Marthe Bracher stirbt durch medizinische Versuche

1943: 13 Gedenkgottesdienste für 19 Gefallene (S. 26)

1944

24.01.1944 Friedrich Schwab wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet

25.03.1944 Maria Kreuz und ihr Sohn Paul Kreuz in Auschwitz ermordet

16.05.1944 Toni Simon in Auschwitz ermordet

02.08.1944 das „Zigeunerlager“ in Auschwitz wird liquidiert

01.09.1944 im Deutschen Reich leben noch 15.000 Juden

07.10. – 19.12.1944 tägliche Alarme und 6 Bombenangriffe (S. 29)

19.12.1944 Tod von Anton Müller, katholischer Stadtpfarrer (S. 29)

1944: 29 Gedenkgottesdienste für 38 Gefallene (S. 26)

1945

07.01.1945 58 schwere Bomben auf Dürrmenz (S. 30)

27.01.1945 Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee

23.02.1945 Angriff auf Pforzheim (S. 32)

18.02.1945 Ernst Berties in Dachau ermordet

24.02.1945 Theodor Slepoy wenige Tage nach der Befreiung in Auschwitz verstorben

07.05.1945 Kapitulationserklärung in Reims durch Generaloberst Jodl

09.05.1945 Kapitulationserklärung in Berlin durch Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel

Das NS-Regime ist endlich zu Ende. In den Tagen davor wurden noch tausende von Soldaten und Zivilisten wegen Befehlsverweigerung hingerichtet.

60.000.000 Menschen haben ihr Leben verloren.